

Objektbezogene Vertragsbedingungen Neubau Bürgercampus Stadt Ahlen - Bürgerforum

(1) Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält alle Planunterlagen bzw. die Ausführungsplanung des Auftraggebers als PDF-Datei oder zur weiteren Planung im DWG-Format. Die erforderlichen Plot- bzw. Kopierleistungen sind Sache des Auftragnehmer.

Sofern der Auftragnehmer eine Werkplanung oder andere Planunterlagen erstellt, sind diese dem Auftraggeber respektive der zuständigen Objektüberwachung als PDF-, DWG-Datei und in Papierform zu übergeben.

Die vom Auftragnehmer eingereichten Unterlagen werden unter dem Vorbehalt zur Ausführung freigegeben, dass die baulichen und technischen Eintragungen dem anerkannten Stand der Technik entsprechen und eine Koordination mit den am Bau beteiligten Gewerken durch den Auftragnehmer erfolgt ist. Die Freigabe der Unterlagen entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Haftung.

Darüber hinaus wird vorausgesetzt, dass die Unterlagen lediglich die vertraglich vereinbarten Leistungen beinhalten. Aus der Freigabe der Unterlagen kann der Auftragnehmer keine zusätzlichen Ansprüche, insbesondere Vergütungs- und Terminanpassungsansprüche, ableiten. Diesbezüglich bedarf es separater Nachtragsangebote und Beauftragungen.

Der Auftraggeber bzw. die zuständige Objektüberwachung behalten sich zur Sichtung der Werk- bzw. Montageplanung auf generelle Übereinstimmung mit den Planungszielen des Auftraggebers eine Frist von 3 Wochen nach Vorlage durch den Auftragnehmer vor.

(2) Auftragsmuster

Nach Auftragsvergabe hat der Auftragnehmer bezogen auf sein Gewerk für alle sichtbaren Oberflächen einschließlich der sichtbaren Teile der Haustechnik und der Fassade sowie der Außenanlagen entsprechende 1:1-Muster inkl. Produktdatenblätter und Zulassungen vorzulegen. Für nicht sichtbare Bauelemente sowie haustechnische Anlagen sind nur Produktdatenblätter, Zulassungen, Fotos vorzulegen. Eine Übersicht der Auftragsmuster ist zu erstellen.

Sind gemäß Auftragsumfang besondere Bemusterungsformen vorzunehmen (z.B. Musterfenster, Musterfassade) sind diese zusätzlich vom Auftragnehmer auszuführen. Für jedes zu bemusternde Element sind mindestens zwei verschiedene kostenneutrale Muster vorzulegen.

Für die Überprüfung, Zustimmung oder Ablehnung des Musters bzw. eines Lösungsvorschlags muss dem Auftraggeber ein Zeitraum im Regelfall von 2 Wochen eingeräumt werden. Die Freigabe / Zustimmung des Auftraggebers erfolgt grundsätzlich formell und schriftlich.

(3) Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Vom Auftraggeber wird ein Sicherheitskoordinator gem. Baustellenverordnung (SiGeKo) beauftragt. Der Auftragnehmer hat den Forderungen des SiGeKo Folge zu leisten. Ferner sind dem SiGeKo erforderliche Nachweise, Prüfbescheinigungen, Anwendungsbescheinigungen etc. in 1-facher Anzahl in Papier und als PDF-Datei auszuhändigen.

Der Auftragnehmer hat sich 2 Wochen vor Beginn der Arbeiten bei dem zuständigen SiGeKo anzumelden. Die Kontaktdaten werden bei Auftragsvergabe mitgeteilt. Der Auftragnehmer ist alleinig für die Sicherungsvorkehrungen seiner eigenen Leistungen verantwortlich, um Sach- und Personenschäden abzuwenden. Sollte der Auftragnehmer sicherheitsrelevante Mängel an der Leistungserbringung anderer Unternehmer feststellen, so obliegt dem Auftragnehmer eine unverzügliche Anzeigepflicht bei dem Objektüberwacher und dem SiGeKo.

(4) Baustellenlogistik

Sofern seitens des Auftraggebers ein Auftragnehmer mit der übergeordneten Baustelleneinrichtung (u.a. Bauzaun, Bauwasser, Baustrom, etc.) betraut wird, hat sich der Auftragnehmer mit diesem und der zuständigen Objektüberwachung vor Arbeitsbeginn abzustimmen. Die Aufstellung von eigenen Containern ist aufgrund der Grundstücksgröße nicht vorgesehen (s. (12) Containeranlagen). Die vom Auftragnehmer vorgesehene Baustelleneinrichtung ist im Vorfeld abzustimmen.

Auf der Baustelle herrscht ein striktes Alkoholverbot. Ebenso ist es untersagt, innerhalb des Gebäudes zu rauchen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverweis geahndet.

(5) Dokumentation

Zum Objektabschluss ist eine umfassende Objektdokumentation mit übersichtlicher Angabe aller verarbeiteten Materialien inkl. Produktdatenblätter (Exceltabelle), sämtliche Prüfzeugnisse und Produktzulassungen, Bestands- und Revisionspläne (DWG- u. PDF-Format) inkl. Berechnungen, Lieferscheine, ggf. Entsorgungsnachweise, Fachunternehmererklärung, Bedienungs- und Pflegeanleitungen, Wartungshinweise und -anleitungen inkl. Angabe Wartungsintervall, ggf. Betriebsbücher sowie Nachweise der Sachverständigenabnahmen in 3-facher Ausfertigung in Papierform übersichtlich gegliedert sowie 1-fach in digitaler Form an den Auftraggeber zu übergeben. Die Inhalte der Papierfassung sowie der digitalen Fassung müssen identisch sein. Die Inhalte der Objektdokumentation sind vor deren Erstellung mit der zuständigen Objektüberwachung und dem Auftraggeber abzustimmen. Ein Anspruch auf Schlusszahlung besteht erst nach vollständiger Vorlage und Prüfung der Dokumentation. Es wird empfohlen die Dokumentation rechtzeitig vor Abnahme der Leistungen an die zuständige Objektüberwachung zu übergeben.

(6) Terminliche Abwicklung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet innerhalb von 4 Wochen nach Auftragserteilung einen detaillierten Einzelterminplan anzufertigen und der zuständigen Objektüberwachung zur Genehmigung vorzulegen. Dieser Terminplan hat auch alle vereinbarten Einzel- und Vorlauffristen zu beinhalten, die der Auftragnehmer bis zum Beginn seiner Arbeiten auf der Baustelle benötigt.

(7) Bauleistungsversicherung

Der Auftraggeber beabsichtigt, eine Bauleistungsversicherung abzuschließen, die auf alle Projektbeteiligten prozentual umgelegt wird. Vom Rechnungsbetrag werden Umlagekosten in Höhe von 0,1% des Netto-Rechnungsbetrages in Abzug gebracht. Der Selbstbehalt je Versicherungsfall für Schäden an der Neubauleistung beträgt 2.500 EUR und ist vom Auftragnehmer zu tragen.

(8) Nachtragsangebote / Änderungsanordnungen

Ergänzend zu den besonderen Vertragsbedingungen sind Nachtragskostenanmeldungen unter Angabe der zu ändernden sowie zusätzlichen Leistung an den Auftraggeber zu richten. Die zuständige Objektüberwachung sowie die Projektsteuerung erhalten eine digitale Kopie (PDF-Datei).

Nachtragsangebote sind unter detaillierter Angabe der zu ändernden sowie zusätzlichen Leistung mit Auswirkungen auf Kosten und Termine zu erstellen. Die Kostenermittlung hat auf Basis von Mengen und Einheitspreisen zu erfolgen. Der digitale Versand (PDF-Datei) erfolgt direkt an die zuständige Objektüberwachung zur weiteren Bearbeitung. Der Auftraggeber sowie die Projektsteuerung erhalten eine digitale Kopie.

Nachtragsangebote sind fortlaufend, beginnend mit Nr. 001, zu nummerieren und tragen als Adressaten die Postanschrift des Auftraggebers.

Sollten zu Nachtragsangeboten keine rechtzeitigen Nachtragsvereinbarungen getroffen werden können oder sind Anordnungen des Auftraggebers erforderlich, wird der Auftraggeber Änderungen oder im Vertrag nicht vorgesehene Leistungen gegenüber dem Auftragnehmer mittels Änderungsanordnung anordnen.

(9) Behinderungsanzeigen und Bedenkenanmeldungen

Ergänzend zu den besonderen Vertragsbedingungen sind Behinderungsanzeigen und Bedenkenanmeldungen unter detaillierter Angabe der Gründe und Auswirkungen an den Auftraggeber digital zu versenden (PDF-Datei). Die zuständige Objektüberwachung sowie die Projektsteuerung erhalten eine digitale Kopie.

Sowohl Behinderungsanzeigen als auch Bedenkenanmeldungen sind getrennt voneinander fortlaufend, beginnend mit Nr. 001, zu nummerieren und tragen als Adressaten die Postanschrift des Auftraggebers.

(10) Rechnungen

Ergänzend zu den besonderen Vertragsbedingungen sind sämtliche Rechnungen, Abschlagsrechnungen, Schlussrechnungen sowie die für die Abrechnung notwendigen Aufmaßunterlagen in digitaler Fassung (PDF-Datei) beim Auftraggeber einzureichen.

(11) Projektkommunikationssystem (PKM)

Für die Dauer des Projektes wird durch den Auftraggeber ein internetbasiertes Projektkommunikationssystem (PKM) eingerichtet. Die Projektbeteiligten werden nach Beauftragung zur Teilnahme am Projektkommunikationssystem durch den Administrator eingeladen. Alle Projektbeteiligten sind verpflichtet zur Teilnahme am PKM und kommunizieren ausschließlich über das PKM. Dies gilt auch für die Verteilung von Unterlagen und Dokumenten.

(12) Containeranlagen im Betreibermodell

Sofern der Auftragnehmer Aufenthalts- oder Bürocontainer sowie Materialcontainer benötigt, sind diese aufgrund der beengten Platzverhältnisse beim Auftragnehmer Logistik zu mieten. Die Mietkosten (500,00 EUR zzgl. MwSt. und Ausstattung pro Aufenthaltscontainer oder Bürocontainer pro Monat sowie 250,00 EUR zzgl. MwSt. pro Materialcontainer pro Monat) werden monatlich direkt zwischen Auftragnehmer und Auftragnehmer Logistik abgerechnet.